



Gütersloh

VHS

Entdecken: das eigene Potenzial

Gütersloh (gl). Fragen Sie sich manchmal, was eigentlich in Ihnen steckt? Die Volkshochschule Gütersloh bietet einen Kursus an, der die Teilnehmer unterstützt, sich selbst besser kennen zu lernen. Durch Selbsteinschätzung, Übungen und vor allem Feedback aus der Gruppe sehen sie sich aus einer anderen Perspektive. Der Kursus findet statt am 17. und 19. Oktober jeweils von 17 bis 21 Uhr im VHS-Haus an der Hohenzollernstraße 43. Anmeldung unter ☎ 822925.

FBS

Yoga-Übungen für den Rücken

Gütersloh (gl). Yoga für den Rücken ist ein Angebot der Familienbildungsstätte, Unter den Ulmen 23. Der Kursus be-

Bodycult



„Bodycult“ live: Bianca Ruddick (rechts) aus Bielefeld hat sich ein Tattoo aus Henna auftragen lassen. Es hält ein bis zwei Wochen hat Macherin Zainab Lax versprochen.
Bild: Borgelt

Spielmannszug

Nachwuchsmusiker werden gesucht

Gütersloh (gl). Der Spielmannszug Blau-Weiß Avenwedde sucht musikbegeisterte Jugendliche und Kinder ab neun Jahren.

sikalischen- und freizeithlichen Aktivitäten des Vereins informiert.

Für die Kinder bieten sich ver-

Musiker einen Einblick in das musikalische Repertoire des Spielmannszugs. Auch die Schüler kommen zum Einsatz: Sie wer-

Körper, Kult und viel Kommerz

Gütersloh (mab). Ein Tattoo mit Sonne, Mond und Sternen hat sich Catrin Becker ausgesucht. Es soll ihren Rücken zieren. Mit ruhiger Hand trägt Stefan Klein das Motiv auf die Haut der jungen Frau aus Oelde auf. Dann nimmt er die Tätowiermaschine und sticht los...

Zwei Tage lang war „bodycult“ im kleinen Saal der Stadthalle angesagt. Während dort am Samstagabend die schönsten „Cultwerke“ prämiert wurden, tanzten im großen Saal die Schützen. Bis zu diesem Zeitpunkt verzeichnete die dritte Auflage der kleinen Messe knapp 700 Besucher aus Nah und Fern.

„Ein großer Erfolg“ urteilte Fotografin Susanne Clemens, die die Messe gemeinsam mit Johann Nusser, dem Geschäftsführer der Stadthalle, initiiert hatte. Und es waren nicht nur junge Frauen und Männer, die sich für Tattoos, Piercings und Co. interessierten.

Preisträger des Wettbewerbs wurden übrigens Martin Lelke (Tagessieger), Marco Terweg (Kategorie small) und Karsten Dreier (Kategorie large). Die Einteilung erfolgte nach Größe der Tattoos. Entweder kleiner als Din-A4-Format (small) oder größer (large).

„Was früher die Ohrhinge wa-

ren, sind heute die Tattoos“, sagt Rebecca Franz. Die junge Gütersloherin informierte sich am Stand von Carsten Heuser über aktuellen Piercing-Schmuck. „Heute kann man den ganzen Körper bestücken“, erklärte der Großhändler aus Bochum, „was man im alltäglichen Leben nicht sehen darf, trägt man unter der Garderobe“. Er zeigte Schmucksteine für Ohren, so genannte Plugs. Totenkopf-Design sei besonders gefragt. Junge Männer ließen sich auch mit großen Ringen die Ohren aufdrehen. Besonders beliebt seien Intim-Piercings in allen Variationen. Es war auch nicht zu übersehen, dass Martin ein besonderer Freund von Körperschmuck ist. Er sei am ganzen Körper gepierct und tätowiert, erklärte der 49-jährige Trockenbauer.

23 Aussteller beteiligten sich in diesem Jahr an der Messe. Von Erotikfotografie über Esoterikprodukte, Bekleidung, Sonnenbrillen und Langspielplatten bis zur Parapsychologie war alles vertreten. Dazu Schmuck in Gold und Silber. Ungewöhnlich und form schön gestaltete Ringe aus Kokosnuss und Büffelknochen waren zum Teil noch mit eingearbeiteten Muscheln dekoriert. „Bodycult“ soll's auch im nächsten Jahr wieder geben.